Objekt:	Linck, Johann: Grundsteinlegung der Mannheimer Konkordienkirche
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, Barock und Rokoko
Inventarnummer:	18244308

Beschreibung

In der Mannheimer Festung Friedensburg ließ Kurfürst Karl Ludwig eine Kirche errichten, die allen Konfessionen dienen sollte und den Namen Konkordienkirche oder 'Zur heiligen Eintracht' erhielt. Der Medailleur Johann Linck musste für die Grundsteinlegung Medaillenstempel schneiden. Das einzige Exemplar in Gold wurde vom Kurfürsten am 29. März 1677 in den Grundstein der Concordien-Kirche in Mannheim eingelegt. Nach der Zerstörung des Gotteshauses 1689 gelangte diese Goldmedaille in das Berliner Münzkabinett. Dort wurde sie auf Befehl des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. im Jahre 1713 mit weiteren Objekten aus königlichem Besitz zur Schuldentilgung eingeschmolzen. Dieses Exemplar in Silber verblieb in der Sammlung.
Vorderseite: Aufschrift in 15 Zeilen.
Rückseite: Aufschrift in zwei Zeilen.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 131.94 g; Durchmesser: 76 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1677
	wer	Johann Linck
	wo	Baden (Land)
Beauftragt	wann	
	wer	Karl I. Ludwig von der Pfalz (1617-1680)

	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Historisches Ereignis
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Stemper, Die Medaillen der Pfalzgrafen und Kurfürsten bei Rhein. Pfälzische Geschichte im Spiegel der Medaillen I. Die Kurlinien (1997) Nr. 247..